

Harald **Zilka** • Christoph **Winter**

Lignāno

Das ultimative
Nostalgie-Buch



Harald **Zilka** • Christoph **Winter**

Lignāno

Das ultimative
Nostalgie-Buch

 **BUCH**
SCHMIEDE

Alter! Schon
wieder ein Reiseführer!

Ist es nicht! Das
Mega Kultbuch! Schon
alleine, weil wir auf
der ersten Seite sind!



Impressum

Texte & Gestaltung: 2019 © Copyright by Harald Zilka

Konzept & Layout: HZ, Sound & Visual Project

Fotos: ©/fotografiert und zusammengestellt von Christoph Winter

(zusätzliche Ideen von Christoph Winter: S 67, S 70, S 72,
S 74, S 76, S 80). Historische Fotos: siehe Bildverzeichnis

1. Auflage Mai 2019: *Neopubli GmbH*, Berlin.

2. Auflage November 2019, *Buchschmiede Wien*

3. Auflage 2020, Überarbeitung Lektorat:
Gabriele Lechner

ISBN: 978-3-99093-465-4 (Paperback)

ISBN: 978-3-99093-466-1 (Hardcover)

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und
der digitalen Verarbeitung.

Eingetragen bei der deutschen National-Bibliothek

Folgen Sie uns auf Facebook:

Radio Adria – Die Nostalgieseite

Homepage:

www.radio-adria.webnote.at

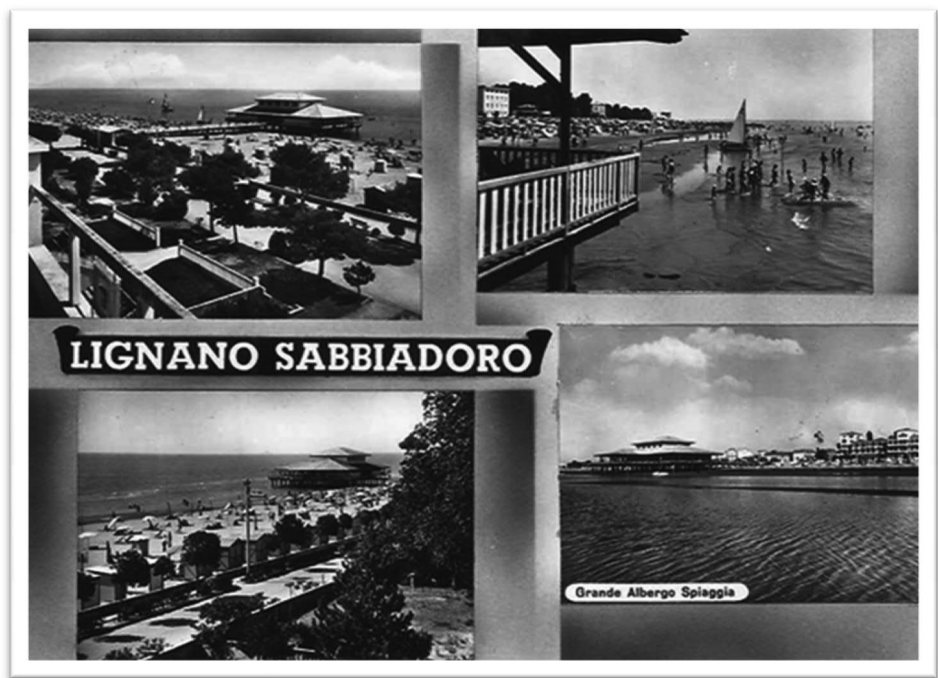
Wikipedia:

Radio Adria – Eine Erfolgsgeschichte

Inhalt

Vorwort von Harald Zilka.....	11
Der Hafen der Adria.....	13
Die Reise	17
Der Überblick	20
Die Zeitreise	23
Geschichte von Lignano	27
Die Sommerfrische.....	32
Der erste Weltkrieg.....	34
Der zweite Versuch.....	36
Mode in Italien	45
Mit dem ›Bäderbus‹ zur Adria.....	48
Mit dem Auto zur Adria	53
Der Leuchtturm von Lignano	54
Lignano und die Kunst.....	58
Lignano im Film.....	60
Lignano in Nöten	63
Pineta und Riviera	66
Die Modernisierung.....	69
Unterhaltung, Shopping, Party	71
Lagune von Marano.....	73
Fahrrad und Vespa	75
Saisonverlängerung	79
Der Cocobello-Mann.....	81
Erinnerungs-Lawine	83
Krabbennachwort	89

Wichtige Fanseiten der Adria	90
Nostalgieprodukte	91
Zum Weiterlesen.....	92



Das Wappen von Lignano

Vorwort von Harald Zilka

2012 nach dem Erfolg meines Spielfilmes *Remember Him* mit dem ehemaligen TV-Star Günter Tolar, war ich auf der Suche nach einem neuen Projekt. Im Internet fand ich die kleine Nostalgie-Homepage www.radio-adria.cybercomm.at, die an den Urlaubssender *Radio Adria* erinnert. Der Sender strahlte 1977-1991 in Italien und Kroatien für deutschsprachige Urlauber aus, auch ich hatte ihn als Kind mit meinen Eltern bei den Adria-Urlaubeen besucht. 2015 bis 2017 drehte ich mit Kameramann Wolfgang Rittinger die 100-minütige Filmdokumentation *Radio Adria – Eine Erfolgsgeschichte*, die 2017 auf DVD und BLURAY erschien. Viele der prominenten Mitwirkenden wie *Josef Hader*, *Jean André*, *Paul Vècsei*, *Andy Woerz*, *Andreas Wollinger*, die Gründerfamilie *Fritz*, *Davide Tognon*, *Eckhard Köll*, *Peter Tichatschek* und viele andere machten mit. Nach der Veröffentlichung gründete ich in Facebook eine Fanseite, welche in zwei Jahren im gesamten deutschsprachigen Raum erstaunliche Reichweiten von mehreren hunderttausenden Adria-Fans erreichte. Weil wir alle dies ehrenamtlich und ohne Sponsoren machten, wuchs das Projekt in kleinen Schritten. Es erfreute sich großer Beliebtheit. Inzwischen fanden wir auch Unterstützung bei anderen großen Italiengruppen im Netz wie dem *Lignano Forum* und gründeten auch die Fangruppe *Lignano, Sonnem, Sand und Meer*. Wir pflegten aber auch freundschaftlichen Kontakt zu den Bione Gruppen (*Sonne, Sand und Meer* oder *Caorle-Unsere Liebe zu Italien*). 2019 stieß der junge Informatiker und Lignano-Liebhaber Christoph Winter dazu, zu dessen vielen Talenten vor allem die Fotografie zählte. Als Liebhaber der Adria hatte er hunderte Fotos und übernahm ein halbes Jahr die redaktio-

nelle Arbeit an unserer Fanseite. Seit wir uns auf eine Mischung aus historischen Berichten und Fotos spezialisiert hatten, wuchs die Seite unentwegt. So beschlossen wir im Frühjahr 2019, etwas herauszubringen, was es am Markt von unzähligen gleichgearteten Reiseführern nicht gab: Ein Buch, welches nostalgische Erinnerungen, historische Rückblicke und Informationen rund um Lignano und die Urlaubszeit in sich vereinte. Das gemeinsame Buch ›Lignano‹ wurde ein unglaublicher Erfolg, machte uns in Österreich, Deutschland und Lignano bekannt. Christoph wurde später im August sogar mit dem Buch Teil einer ATV-Serie, die für den Frühling 2020 geplant. Gleichzeitig erschien das *Bibione-Fanbuch*, ein *Jesolo-Buch* und im August *Caorle*. Wir bekamen so positive Rückmeldungen, Fotos von den Fans, sogar Lignano-Referate von Schulkindern wurden damit gemacht.

Harald Zilka, Oktober 2019



Von links nach rechts: Christian Falzl, Johnny Webmaster, Paul Vécsei,
Harald Zilka, Eckhart Köll, Andy Woerz, Josef Hader

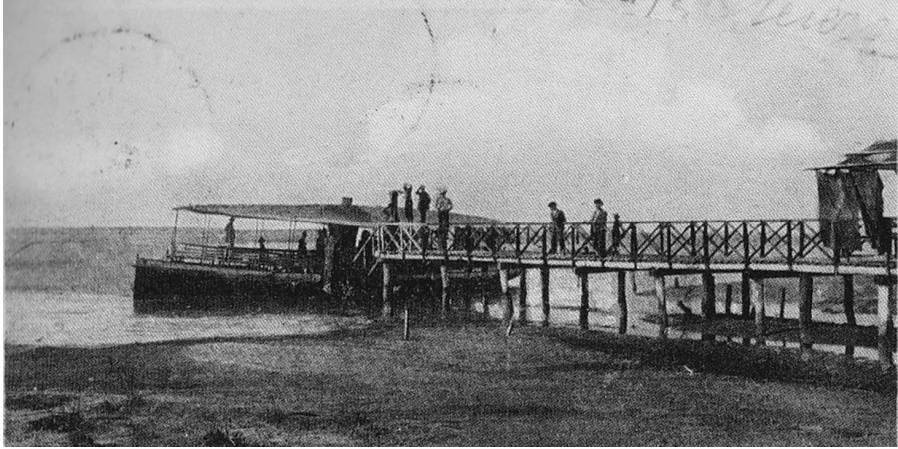
Der Hafen der Adria

Die Südspitze von Lignano, am Eingang der Lagune von Marano war jahrhundertlang ein Malaria-verseuchter Sumpf. Schon die Römer schlugen hier das Holz für ihre Schiffe. Anders als die Hafenstädte *Grado*, *Caorle* und *Iesolo* spielte die Küstenlinie von Bibione bis Lignano in der Geschichte keine große Rolle.



Historische Bedeutung erreichten nur jene Städte, die an der Mündung von Flüssen das Meer mit dem Landesinneren verbanden. Im 19. Jahrhundert, nachdem die Urlaubsstadt Grado schon richtig wohlhabend geworden war, versuchte man am sonnigen Strand von Lignano die Vorbereitungen für den Tourismus zu treffen.

Die *Terrazza Mare*, jene Muschel, die zum Wahrzeichen geworden ist, gab es schon damals als Anlegestelle.





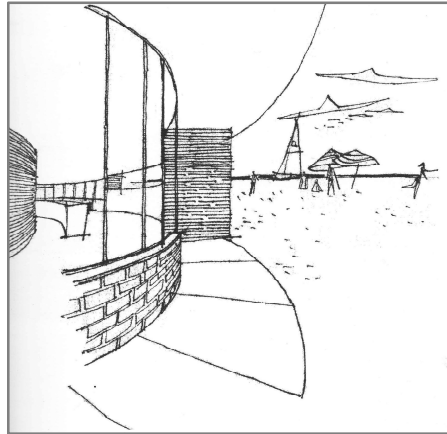
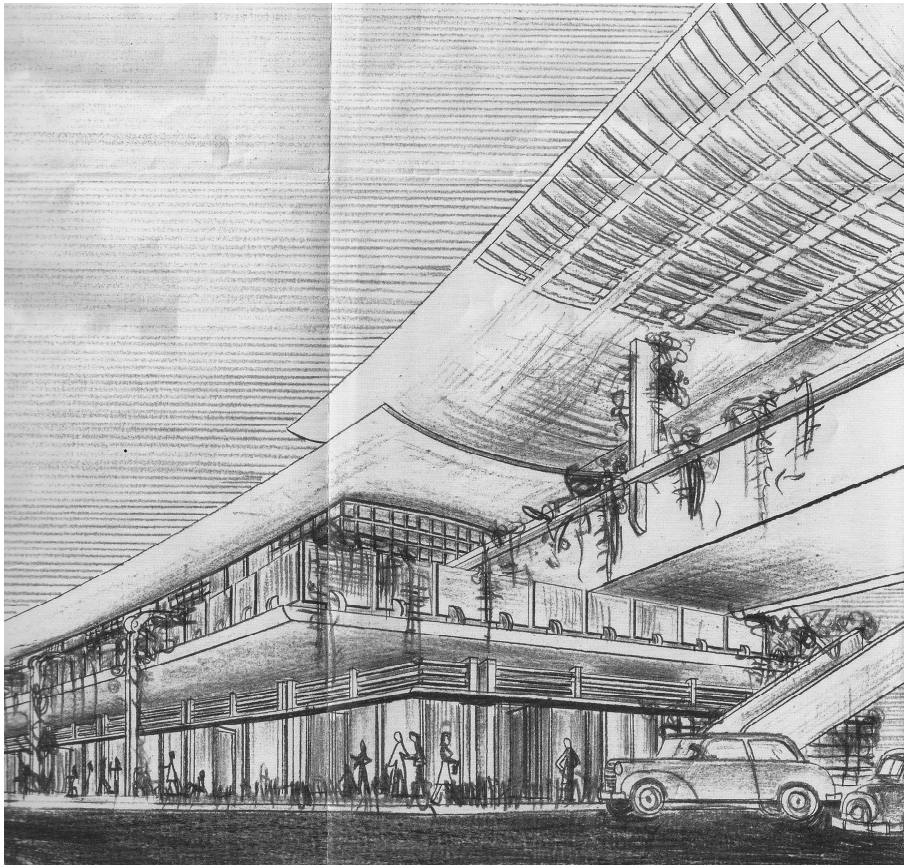


Die Reise

Viele Familien beluden den ganzen Abend das Auto für die Reise. Morgens um drei wurden die Kinder geweckt. Die Großmutter wurde ein letztes Mal angerufen, um sich zu verabschieden. Telefonieren war in den 1970er- und 1980er-Jahren teuer und die Verbindungen schlecht. Früh morgens fuhr der Papa durch die schlafende Stadt und dann auf die dunkle Autobahn.



Die Kinder schliefen auf den Rücksitzen. Im Morgengrauen wurde die erste Raststation angesteuert. Gleichgesinnte Reisende in Sportschuhen und kurzen Hosen tauschten müde Blicke im viel zu kalten Kärnten. Ein letztes Mittagessen in Minimundus, eine Vielzahl an Tunneln später, stieg die Temperatur um einige Grade. Navi gab es keines, der Straßenatlas lag die ganze Zeit am Schoß der Mütter, von wo sie wie in einem Cockpit die Reise dirigierten. Wer die nächtliche Fahrt gut überstanden hatte, stand spätestens in Italien im Stau. Wenn man sein Ziel erreichte, war man längst in einer anderen Welt. Der Duft der Pinien, das Salz in der Luft und die angenehme Hitze, die einst Städtchen wie Lignano zu Heilbädern gemacht hatte. Lange vor dem ›Wellnesswahn‹ hatten die Sonne und das Meer die magischen Kräfte viele Krankheiten zu heilen. In Italien Urlaube zu verbringen ist nicht nur entspannend. Der Gast taucht in die scheinbar ruhige Welt ein, um sich bei Wein und Fisch zu laben. Eigentlich ist es so wie in Florida, Miami Beach. Hunderte von Hotels, Ferienhäusern, Restaurants und Nachtclubs halten das Geschäft am Laufen. Nur ist es schneller zu erreichen. Friaulisches Flair und italienisches Ambiente der klassischen Art macht sich nicht breit. Lignano ist seit den 1950er-Jahren von der architektonischen Moderne geprägt. Es ist eine erfundene Stadt, wie die *Comune di Lignano* selbst in einigen Druckwerken schreibt. Damals muss es wie Science Fiction gewesen sein.



Fotos und Zeichnungen: Archivio Studio Architetti Avon, Udine

Der Überblick

Lignano Sabbiadoro ist ein Badeort an der italienischen Adriaküste in der Provinz Udine, der Region Friaul-Julisch Venetien. Wer sich für eine Reise dorthin entscheidet, kann zwischen drei Teilen wählen: *Sabbiadoro* (im Nordosten), *Pineta* und *Riviera* (an der Mündung des Tagliamento).



Lignano Sabbiadoro ist das Zentrum der Halbinsel und besteht aus zahlreichen Bars, Hotels, Geschäften und Ferienwohnungen. Die zentrale Einkaufsstraße führt von der *Viale Centrale* über die neu errichtete Fußgängerzone, bis an das Ende der *Via Udine*. Zentrales Element des Ortes ist die *Terrazza a*